

Aktuelles

Jahrestag zur Befreiung von Auschwitz

Zum Jahrestag der Befreiung von Auschwitz am 27. Januar gedachten der SIG und die Plattform der Liberalen Juden der Schweiz (PLJS) allen, die der Ideologie der Nazis zum Opfer gefallen sind. Sie setzen sich dafür ein, dass die Massenvernichtung der Juden nie in Vergessenheit gerät.

Mit seiner Grussbotschaft, deren Worte mit Bedacht und Gefühl gewählt worden waren, und dem gestrigen Besuch in Auschwitz setzte Bundespräsident Didier Burkhalter starke Zeichen und betonte, wie wichtig es ist, die Erinnerung zu wahren, heute und in Zukunft. Sein Aufruf an die Jugend und zu konkreten Taten wurde von den jüdischen Dachverbänden sehr begrüsst.

Um Schweizer Lehrpersonen ein persönliches Bild von Auschwitz zu ermöglichen, bieten der SIG, die PLJS und die Westschweizer Organisation CICAD jedes Jahr Weiterbildungsreisen zur Gedenkstätte an. Es ist wichtig im Schulunterricht aufzuzeigen, zu welchen Verbrechen die systematische Ausgrenzung von Bevölkerungsgruppen führen kann. Diskriminierungen dürfen nie verharmlost oder geduldet werden. Letztlich stellt die Rassismus-Strafnorm die Leugnung des Holocaust zu Recht unter Strafe.

- » [Zur vollständigen Medienmitteilung von SIG und PLJS](#)
- » [Zur Grussbotschaft von Bundespräsident Didier Burkhalter](#)

SIG-Präsident Herbert Winter und Vizepräsidentin Sabine Simkhovitch-Dreyfus vertraten den SIG auch an einer Gedenkveranstaltung zum Holocaust-Gedenktag an den Vereinten Nationen in Genf und nahmen an weiteren Veranstaltungen zu diesem Anlass teil.

Neuer Film über Paul Grüninger im Kino

Letzte Woche lief in den Schweizer Kinos der Film «Akte Grüninger» an. Der SIG hat den Film über die mutigen Taten des Polizeikommandanten Paul Grüninger, der im Jahr 1938 und 1939 jüdische Flüchtlinge vor dem sicheren Tod rettete, mitunterstützt.

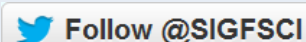
- » [Details zum Film](#)

Der SIG zur Debatte über Rassismus und Humor

Auf Anfrage von verschiedenen Medien nahm der SIG vergangene Woche in der aktuellen Debatte um Humor und Rassismus erneut Stellung. Der Schweizer Komiker Massimo Rocchi war vom jüdischen Musiker David Klein verklagt worden, nachdem dieser sich im Schweizer Fernsehen missverständlich über jüdischen Humor geäussert hatte. Da David Klein auf seiner Facebook-Seite rassistische Inhalte über Muslime gepostet hatte, zog dies wiederum eine Anzeige gegen Rassismus durch den umstrittenen Islamischen Zentralrat der

Folgen Sie uns auf Twitter!

News und aktuelle
Informationen rund um das
Schweizer Judentum.



SIG Presseschau

Alle Artikel, in denen der SIG
erwähnt ist, sind in der Rubrik
«SIG in der Presse» abrufbar.

» [weiter lesen](#)

SIG App



«Judentum, mehr wissen»

Der SIG ist Ihnen behilflich,
Referenten zu finden, welche
Ihre Themenwahl und weitere
Bedürfnisse am besten
abdecken.

» [weiter lesen](#)

Fragen und Anregungen

Wir freuen uns über Ihr
Feedback zum SIG Newsmail
an: newsmail@swissjews.ch

Impressum

Schweizerischer Israelitischer
Gemeindebund (SIG)

Gotthardstrasse 65
Postfach 2105
CH-8027 Zürich

T +41 (0)43 305 07 77
F +41 (0)43 305 07 66

Schweiz nach sich. Der SIG wies jeweils auf die Vorurteile schürenden Stellen und die verwendeten antisemitischen Stereotypen hin, gegen die es anzugehen gilt. Zugleich betonte er aber, dass eine Anzeige wegen Verstoß gegen die Rassismusstrafnorm nicht immer das passende Mittel ist.

Der SIG zeigte sich des Weiteren befremdet über die Unterstützung des antisemitischen französischen Komikers Dieudonné durch den Schweizer Musiker Stress, der selbst einen Preis für seinen Einsatz gegen Rassismus erhalten hat. Stress' nachträgliche Rechtfertigung auf seiner Facebook-Seite befriedigt den SIG nicht.

» [Zu den Artikeln](#)

» [Zum Beitrag im Lokalfernsehen Tele Züri](#)

Vorankündigung

Podiumsveranstaltung in Genf:

« **Société et religion, la fin de la coexistence?** »

Am 12. Februar 2014 um 19.00 Uhr organisiert der SIG in Zusammenarbeit mit der Zeitung Le Temps an der Universität Genf (UniMail, Boulevard du Pont d'Arve 40, Saal MS160) eine Podiumsveranstaltung im Rahmen des SIG-Schwerpunktthemas „Religiöse Werte in einer säkularen Gesellschaft“.

Auf dem Podium diskutieren unter der Moderation von Pierre Veya (Chefredaktor Le Temps) folgende Persönlichkeiten:

- René Pahud de Mortanges, Professor für Rechtsgeschichte und kanonisches Recht an der Universität Freiburg
- Vincent Schmid, Pfarrer der Cathédrale St. Pierre, Genf
- Hafid Ouardiri, Direktor der Fondation de l'Entre-Connaissance, Genf
- Sabine Simkhovitch-Dreyfus, Vizepräsidentin des Schweizerischen Israelitischen Gemeindebunds (SIG)

» [Zum Flyer](#)

Treffen und Gespräche

Open Forum am WEF in Davos

SIG-Präsident Herbert Winter nahm im Rahmen des Weltwirtschaftsforums WEF in Davos als Mitglied des Advisory Board der Dialogplattform Open Forum an diversen Veranstaltungen teil. Wie die Organisatoren auf ihrer Webseite schreiben, liegt das Ziel des Open Forums «in der Förderung des Dialogs zwischen führenden Denkern zu Themen, die von aktuellen politischen Strukturen und geopolitischen Betrachtungen über Umweltprobleme und Führungsherausforderungen bis zu der Rolle der Kunst in der Gesellschaft reichen.»

WJC-Konferenz für junge Führungspersönlichkeiten

SIG-Generalsekretär Jonathan Kreutner nahm am 27. Januar an einer Konferenz des World Jewish Congress (WJC) für junge Führungspersönlichkeiten in Brüssel teil. Das Treffen stand unter der Schirmherrschaft von Botschafter Ronald S. Lauder, Präsident des WJC. An diesem Tag fand ebenfalls eine vom European Jewish Congress (EJC) organisierte Gedenkveranstaltung zum Holocaust-Tag im europäischen Parlament in Brüssel statt, an der Jonathan Kreutner

teilnahm.

Austausch mit der Plattform der liberalen Juden in der Schweiz (PLJS)

Mitte Januar trafen sich Vertreter des SIG mit der PLJS zu einem regelmässigen Austausch. Im Zentrum des Gesprächs stand die Festlegung der politischen Agenda für das laufende Jahr. Zudem wurden diverse gemeinsame Projekte, unter anderem die im Winter geplante Auschwitz-Reise, besprochen.

Treffen mit Jungsozialisten

Am 21. Januar besuchten Vertreter der Juso die SIG-Geschäftsstelle. In angenehmer Atmosphäre wurde über Themen wie jüdisches Leben in der Schweiz, Rassismus und Antisemitismus, Religionsfreiheit, die Haltung der Juso zu Israel sowie über die Masseneinwanderungsinitiative diskutiert.

Der SIG trifft sich nicht nur regelmässig mit den „grossen“ Parteien, sondern pflegt auch einen steten Kontakt mit Jungparteien.

Aus den Ressorts

Ready2meet: 2bischvat-Apéro in Lausanne

Rund 25 Personen fanden sich am 16. Januar zum 2bischvat-Apéro ein, der von Ready2meet organisiert worden war. Nicht nur aus Lausanne, wo der Anlass stattfand, kamen die jungen Leute angereist, sondern auch aus Bern, Yverdon, Genf und Montreux.



Veranstaltungshinweise

Swiss Union of Jewish Students: Job Fair



SUJS
SWISS UNION OF JEWISH STUDENTS

2. March 2014
13:00
ICZ
Lavaterstrasse 33
8002 Zurich
Switzerland

Job Fair & Networking Event

Meet and network with
Jewish professionals!

Registration on
jobfair.sujs.ch
until
16. February

for more information
please contact
sujsjobfair@gmail.com

and visit
www.sujs.ch

leading supporter
SIG Schweizerischer Studentenrat
FSCI Fédération suisse des étudiants juifs
POWERED BY SIG | FSCI NEXT GENERATION

media partner
tachles

supported by



Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte hier.
Falls sich Ihre E-Mail-Adresse geändert hat, klicken Sie bitte hier.

Disclaimer: Für den Inhalt externer Seiten und Artikel sind ausschliesslich die jeweiligen Autoren verantwortlich.